



Evaluation der berufsbezogenen Deutschsprachförderung

Der Erwerb berufsbezogener Sprachkenntnisse wird seit dem 1. Juli 2016 durch die berufsbezogene Deutschsprachförderung gemäß § 45a des Aufenthaltsgesetzes (DeuFöV) gefördert. Dadurch sollen Personen ohne ausreichende Deutschsprachkenntnisse schnell und nachhaltig in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integriert werden.



Die Evaluation der berufsbezogenen Deutschsprachförderung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) im Zeitraum von 2020 bis 2023 durchgeführt.

Ziel ist es, die Inanspruchnahme, Umsetzung und Wirkung der berufsbezogenen Deutschsprach-



förderung zu untersuchen.

Der Schwerpunkt der Untersuchungen liegt dabei auf der Verbesserung der Sprachkompetenz und den damit verbundenen Erfolgchancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Evaluation der berufsbezogenen Deutschsprachförderung

Die Evaluation wird von **vier Instituten** durchgeführt, die im Folgenden mit den Hauptverantwortlichen genannt werden:



Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. an der Universität Tübingen (IAW)

Prof. Dr. Bernhard Boockmann
Wissenschaftlicher Direktor



Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH (f-bb)

Dr. Iris Pfeiffer
Geschäftsführerin



Kantar GmbH
Kantar Public Division

Dr. Josef Hartmann
Senior Director

KANTAR PUBLIC



Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit GmbH (IZA)

Prof. Dr. Holger Bonin
Forschungsdirektor



Evaluation der berufsbezogenen Deutschsprachförderung

In Kürze

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Laufzeit: 2020 - 2023

Projektpartner:

- ▶ IAW e.V. Tübingen (www.iaw.edu)
- ▶ f-bb Nürnberg (www.f-bb.de)
- ▶ Kantar GmbH, München (www.kantar.com/public/de)
- ▶ IZA Bonn (www.iza.org)

Kontakt:

Kristin Hecker
E-Mail: kristin.hecker@f-bb.de
Telefon: +49 911 277 9-67

Weitere Informationen zur Evaluation:

<https://www.f-bb.de/informationen/projekte/evaluation-der-berufsbezogenen-deutschsprachfoerderung-nach-45-aufenthg/>

<http://www.iaw.edu/index.php/arbeitsmaerkte-und-soziale-sicherung-kopie/evaluation-der-berufsbezogenen-deutschsprachfoerderung>

Stand: Januar 2021

Herausgeber Projektinformation:

IAW / f-bb / Kantar / IZA

c/o Schaffhausenstraße 73, 72072 Tübingen

Evaluation der berufsbezogenen Deutschsprachförderung



Die **Kernfragen** der Evaluation sind:

1. Werden die **Ziele** der berufsbezogenen Deutschsprachförderung im Allgemeinen erreicht?



2. Wie **wirkt** sich die berufsbezogene Deutschsprachförderung im Speziellen auf die Arbeitsmarktintegration der Teilnehmenden **aus**? Welche Zielgruppen **profitieren** besonders?



3. Welche Faktoren **fördern** oder **hemmen** die Wirkungen der Sprachförderung nach DeuFöV? Wie gelingt die **Anschlussfähigkeit** an die Integrationskurse? Welche **Empfehlungen** lassen sich daraus ableiten?



Eingesetzte **Methoden** der Evaluation

Zur Beantwortung dieser Fragen werden zum einen statistische Methoden und Analysen eingesetzt. Dadurch sollen die Wirkungen der Deutschsprachförderung **quantitativ** ermittelt werden.



Für diese Analysen sind umfangreiche Befragungen von Teilnehmenden, Kursträgern, Lehrkräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jobcenter bzw. Agenturen für Arbeit erforderlich. Neben 5.000 Teilnehmenden soll eine ebenso große Kontrollgruppe von Nichtteilnehmenden befragt werden.



Ferner sollen die bei der Bundesagentur für Arbeit vorliegenden Informationen über Teilnehmende und Nichtteilnehmende ausgewertet werden.



Alle Arbeitsschritte erfolgen unter genauer Beachtung der Datenschutzbestimmungen.

Zum anderen werden **qualitative** Ansätze verfolgt, um Erklärungszusammenhänge aufzudecken und vertiefte

Erkenntnisse zu erlangen, die bei der Vorbereitung der quantitativen Befragungen sowie zum Verstehen und zur Interpretation der Ergebnisse der quantitativen Analysen verwendet werden können.



In den Gesprächen wird eruiert, wie passgenau die Zuteilung der Teilnehmenden auf die Berufssprachkurse erfolgt, wie Sprach- und Alphabetisierungsprobleme adressiert werden, welche Aspekte zu einer erfolgreichen Verzahnung von Berufssprachkursen mit Ausbildung bzw. Ausbildungsmaßnahmen beitragen und wie berufsbegleitende oder auch virtuelle Angebote umgesetzt werden können. Hierzu werden leitfadengestützte Interviews mit Teilnehmenden, Lehrkräften, Kursträgern und der Arbeitsverwaltung sowie weiteren Expertinnen und Experten auch aus dem betrieblichen Kontext geführt und Dokumentenanalysen vorgenommen.

Die Evaluation kooperiert mit dem Expertengremium, das für die Bewertung von Lehrplänen, Lehr- und Lernmitteln sowie für die Verfahren der Qualitätskontrolle und die Fortentwicklung der berufsbezogenen Deutschsprachförderung zuständig ist.



Ergebnisse der Evaluation

Die Ergebnisse der Evaluation werden dem BMAS im September 2023 vorgelegt und anschließend veröffentlicht.